Verdurstet : katastrophale Folgen eines technischen Eingriffs

Autor(en): **Burckhardt, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 28

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751853

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verdurstet! Blick auf die Ueberreste der einstigen reichen Palmengärten von Sidi Rasched, einer Siedlung ungefähr 20 km nördlich Touggourt. Vor 20 Jahren noch gediehen hier viele tausend Palmen und ernährten ein ganzes Dorf. Dann versiegte der artesische Brunnen, der einzig all die Fruchtbarkeit erzeugte. Die Palmen starben ab, die Siedlung wurde verlassen und zerfällt nun immer mehr. Der Palmenwald sieht aus wie ein Wald an der Westfront nach einem dreitägigen Trommelfeuer im letzten großen Krieg.

Le puits est tari. La palmeraie de Sidi Rasched, à 20 kilomètres de Touggourt, est perdue. Les milliers de palmiers, le village que l'on pouvait admirer ici, il y a une vingtaine d'années, ont aujourd'hui l'aspect d'une forêt ravagée par un bombardement de trois jours consécutifs.

VERDURSTET

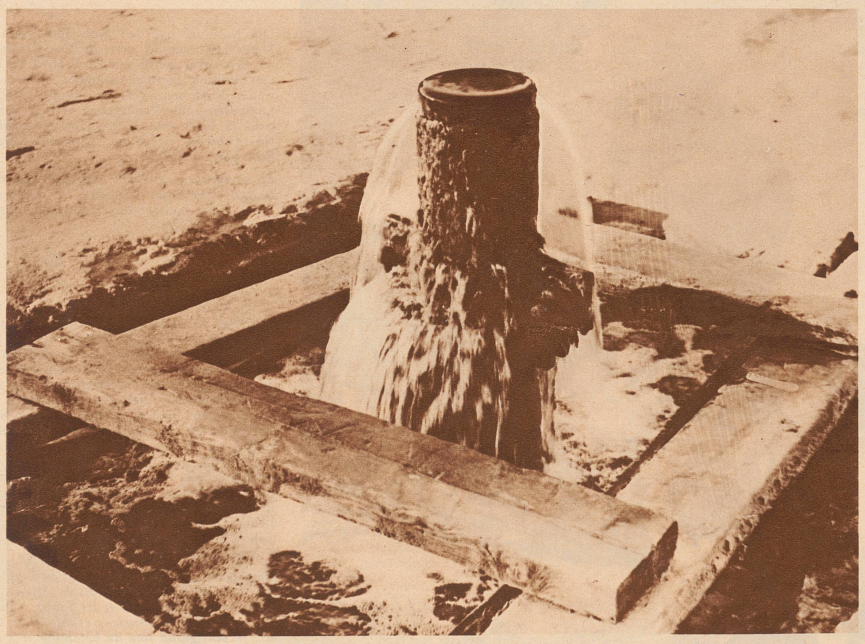
Katastrophale Folgen eines technischen Eingriffs

5. Bildbericht von Peter Burckhardt

Wenn zwischen zwei undurchlässigen Erdschichten Wassermengen liegen, die nach Anbohrung infolge des Ueberdrucks an die Oberfläche hinaufsteigen, so ist das ein artesischer Brunnen, so benannt nach der französischen Grafschaft Artois, wo dieses Verfahren zum erstenmal angewandt wurde. In dem zwischen Biskra und Touggourt in Algier zum Teil tiefer als der Meeresspiegel gelegenen 200 km langen Wüstenbecken soll nach Aussagen der Eingeborenen früher einmal in nordsüdlicher Richtung ein Fluß geflossen sein. Auf dieser Ueberlieferung fußend, bohrten die Franzosen 1856 dort den ersten artesischen Brunnen. In der Tat, man fand Wasser in großen Mengen, so daß in dieser Gegend über 800 solcher Anlagen entstanden. Der Palmenbestand der Oasen konnte vergrößert werden und dementsprechend vermehrte sich auch die Bevölkerung. Nun zeigte sich aber folgendes: durch das Erstellen immer neuer Brunnen, besonders in den tieferen Lagen dieses Wüstenbeckens, versiegten die ältern, höhergelegenen Brunnen; denn diese unterirdischen natürlichen Reservoirs waren untereinander verbunden und der Druck reichte nicht mehr aus, um das kostbare Naß in die höhergelegenen Oasen zu treiben. Jetzt hat die Regierung das Bohren neuer Löcher verboten, nachdem schon eine Anzahl einst blühender Oasen buchstäblich verdurstet sind.

Das Rohr des heute völlig versiegten artesischen Brunnens von Sidi Rasched. Einsam steht es heute im gelben heißen Wüstensand, und in kurzer Zeit wird es unter einer Wanderdüne verschwunden sein.

Le tuyau du puits artésien de Sidi Rasched ne sera plus même visible d'ici quelque temps, une dune de sable l'aura recouvert.



Ein neuer artesischer Brunnen ist gebohrt worden. Aus über 500 Meter Tiefe schießt das Wasser an die Oberfläche. Dieser Brunnen, der letzte, der angelegt wurde, bevor das Bohrverbot der Regierung in Kraft trat, liegt in einer Bodensenkung, viel tiefer als die verdurstete Oase Sidi Rasched, die auf einer Bodenwelle lag. So ist es zu erklären, daß das Wasser noch so unaufhaltsam und reichlich strömt.

Le dernier puits artésien datant d'avant l'interdiction gouvernementale a été foré plus bas que celui de la palmeraie de Sidi Rasched. Ici, l'eau coule en abondance.

Sources taries ou les effroyables conséquences d'une invention technique

Dans le sous-sol entre Biskra et Touggourt se trouve une nappe d'eau d'environ 200 kilomètres qui, aux dires des indigènes, était autrefois un fleuve. En 1856, un Français fora dans cette couche le premier puits artésien. L'eau jaillit en abondance et aussitôt l'on se mit à forer en plus de 800 endroits. Une splendide ère de prospérité s'ouvrait, mais on n'avait hélas point pris garde au principe des vases communiquants. Les puits forés dans les dénivellations du sol reçurent de l'eau en abondance, tandis que ceux des hauteurs se virent soudain privés de liquide. La catastrophe prit de telles proportions que le gouvernement se vit obligé d'interdire tout nouveau forage.